

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 16 (1974)
Heft: 85

Rubrik: Clubkino 80

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

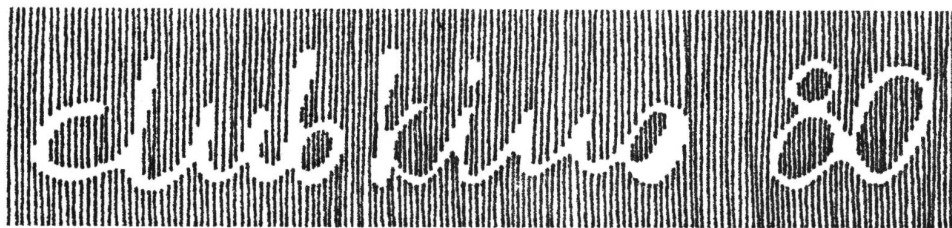
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Donnerstag, den 7. Februar um 19.00 Uhr im KFZ-Lokal:

T H E W R O N G M A N (DER FALSCHER MANN) von Alfred Hitchcock
=====

Man weiss von Alfred Hitchcock, dass er Kriminalfilme drehte; man sagt von ihm, er sei der Meister der Spannung, des Suspense - und das ist er auch. Nur, er ist noch bedeutend mehr; er ist, um mit Françoise Truffaut zu sprechen, "praktisch der einzige, der direkt, ohne die Hilfe erläuternder Dialoge, Gefühle wie Verdacht, Eifersucht, Lust und Begierde filmen" kann; und, nochmals Truffaut: "Alfred Hitchcock, der Regisseur, der wegen seiner Einfachheit und Klarheit wie kein anderer jedem Publikum zugänglich ist, versteht zugleich besser als irgendein anderer, die subtilsten Beziehungen zwischen Menschen zu filmen."

Für gewöhnlich hat Hitchcock die Geschichten von Schriftstellern als Vorlage für seine Filme benutzt, aber als er 1957 mit "The Wrong Man" einen Film drehte, der ebenso unglaublich anmuten mag wie seine anderen Geschichten, bedurfte er der Schriftsteller nicht. Sehen wir, was Hitchcock selber - im langen Truffaut-Interview - dazu zu sagen hat. Hitchcock: "Das Drehbuch basiert auf einem Bericht, den ich in 'Life' gelesen hatte. Eines Nachts, im Jahre 1952, kommt ein Musiker vom Storck Club nach Hause, und vor seiner Haustür, zwei Uhr morgens, reden ihn zwei Männer an. Sie schleppen ihn zu verschiedenen Leuten und fragen die: 'War das der Mann? Ist er es?' Kurz, er wird festgenommen wegen einiger Ueberfälle, die er begangen haben soll. Er ist vollkommen unschuldig, aber er wird vor Gericht gestellt ...

Ich dachte, daraus könnte man einen interessanten Film machen, indem man die Ereignisse immer aus der Sicht des Unschuldigen zeigte. Was er zu leiden hat durch ein Verbrechen, das ein anderer begangen hat. Und dabei sind alle Leute sehr freundlich, sehr nett zu ihm. Er schreit: 'Ich bin unschuldig!!' Und die Leute antworten: 'Aber ja, aber ja, natürlich sind Sie das.' Wirklich entsetzlich."

KFZ

Donnerstag, den 28. Februar um 19.00 Uhr im KFZ-Lokal:

B L O W U P von Michelangelo Antonioni (Hinweis Seite 12)